



RICARDA-HUCH-GYMNASIUM

Curriculum Geschichte



Vorwort

Das Fach Geschichte am RHG

Muss man das Fach „Geschichte“ überhaupt vorstellen? Eigentlich meint doch jeder zu wissen, worum es in diesem Fach geht.

„Wie es früher gewesen ist“ – so werden einige sagen.

Kernbereiche des Faches Geschichte

Wie haben die Menschen in früheren Zeiten gelebt und gehandelt? Damit haben wir auch schon Kernbereiche des Faches Geschichte angesprochen: „Früher“ – das heißt, wesentliche Epochen der Geschichte der Menschheit sollen kennengelernt werden: Grundlagen von Antike, Mittelalter und Neuzeit stehen im Mittelpunkt des Unterrichts. Dazu kommt die Frage, wie die jeweiligen Menschen in bestimmten historischen Zusammenhängen gelebt und gearbeitet haben, wie sie gedacht und wie sie ihr Leben gemeistert haben. Beschäftigt man sich ernsthaft mit diesen Fragen, dann wird schnell klar, dass wir mit den handelnden Menschen vor z.B. 1000 Jahren viel mehr gemeinsam haben, als wir auf den ersten Blick vermuten.

Durch die Zeiten hindurch kämpften die Menschen oft mit denselben Problemen – deshalb können wir vielleicht heute aus der Geschichte lernen. Das Interesse an der Geschichte ist meist vorhanden. Aus diesem Interesse heraus sollen Fragen an die Geschichte gestellt werden.
Geschichte in der Sekundarstufe I

Inhaltsverzeichnis

Fachschaft Geschichte am Ricarda-Huch-Gymnasium	4
Entscheidungen zum Unterricht	5
Unterrichtsvorhaben	6
Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	27
Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	28
Lehr- und Lernmittel	30
Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	31
Qualitätssicherung und Evaluation	32

Fachschaft Geschichte am Ricarda-Huch-Gymnasium

Angesichts der Vielfalt der an der Schule vertretenen Nationen sehen wir einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit in der Erziehung zu Toleranz und zur Bereicherung durch interkulturelles Lernen.

[...]

Das Ricarda-Huch-Gymnasium bekennt sich ausdrücklich dazu, eine lebendige, kreative und humane Schule zu sein, die sich sowohl dem Leistungsgedanken als auch der gegenseitigen Rücksichtnahme verpflichtet fühlt.

Auszug aus der Präambel des Schulprogramms des Ricarda-Huch-Gymnasiums

Das Ricarda-Huch-Gymnasium ist eines von neun der öffentlichen Gymnasien der Stadt Krefeld. Am Ricarda-Huch-Gymnasium treffen Schülerinnen und Schüler aus vielen Nationen zusammen, um gemeinsam zu lernen.

Die Fachgruppe Geschichte sieht sich dem Schulprogramm des Ricarda-Huch-Gymnasiums wie auch den im Kernlehrplan formulierten Aufgaben und Zielen des Fachs Geschichte verpflichtet.

Zentrale Aufgabe des Geschichtsunterrichts ist die Förderung und Entwicklung eines reflektierten und selbstreflexiven Geschichtsbewusstseins, das auf systematisch aufgebautem, mit fachspezifischen Methoden erschlossenem Wissen beruht und durch Berücksichtigung der historischen Dimensionen Welt- und Selbstverständnis fördert. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für die Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen zur mündigen Teilnahme an der politischen Willensbildung und zur engagierten Mitgestaltung der Gesellschaft und ihrer Wandlungsprozesse. Die Ausbildung einer eigenen Identität auf der Grundlage der freiheitlich-demokratischen Gesellschaftsordnung wird unterstützt. Für den Bestand und die Weiterentwicklung der demokratischen Wertetraditionen einer Gesellschaft stellt die kritische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und ihrer Darstellung ein entscheidendes Element dar, weil auf diese Weise bisherige Entwicklungen und Gefährdungen, aber auch Chancen und Aufgaben für die Weiterentwicklung sichtbar werden. Um die Schüler zu befähigen, zukünftige individuelle und gesellschaftliche Handlungsoptionen zu entwickeln, finden auch alternative Orientierungsmuster, fragwürdige Traditionslinien sowie gelungene und gescheiterte Lebens- und Gesellschaftsentwürfe im Unterricht Berücksichtigung. Ihre kritische Überprüfung muss vor den Wertsetzungen der freiheitlich-demokratischen Gesellschaftsordnung erfolgen.

In der Sekundarstufe I wird das Fach Geschichte in den Klassen 6, 8 und 9 unterrichtet, hier findet inhaltlich ein chronologischer Durchgang von der Urzeit bis zur Wiedervereinigung Deutschlands statt.

Entscheidungen zum Unterricht

Die Ausführungen zu den Unterrichtsvorhaben haben in der vorgestellten Reihenfolge empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie ggf. vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Begründete Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden. Dies ist durch entsprechende Kommunikation innerhalb der Fachkonferenz zu gewährleisten.

Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 6			
Inhaltsfelder und Schwerpunkte	Kompetenzen	Medienpass	Methodencurriculum
Was geht mich Geschichte an? <ul style="list-style-type: none"> • Was ist eigentlich Geschichte? • Wie finden wir etwas über Geschichte heraus? (Quellenkunde und Archäologie) 	Sachkompetenzen Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • benutzen zunehmend die eingeführten Fachbegriffe • wissen, worauf unser Wissen über die Vergangenheit basiert Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Sachquellen untersuchen • Zeitleisten erstellen • die eingeführten Methoden werden im Laufe der Jahrgangsstufe wiederholt und vertieft Handlungskompetenzen Die SuS stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her		Die Schülerinnen und Schüler erstellen Zeitleisten
Die Frühzeit des Menschen <ul style="list-style-type: none"> • Wie ist der Mensch entstanden? • Das Leben in der Altsteinzeit: Jäger und Sammler • Das Leben in der Jungsteinzeit: Bauern und Viehzüchter • Die neolithische Revolution: Leben in der Bronzezeit 	Sachkompetenzen Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • benutzen zunehmend die eingeführten Fachbegriffe • kennen die wichtigsten Entwicklungen der Zeit Methodenkompetenzen		

	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder beschreiben • erklären, erläutern und Erschließung von Darstellungstexten <p>Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (z. B. Frauen in Griechenland) • erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote <p>Handlungskompetenzen Kleinere Projekte oder Gruppenarbeiten z. B. zur Altsteinzeit fördern die Präsentation von Arbeitsergebnissen.</p>		
<p>Leben in frühen Hochkulturen: Ägypten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das alte Ägypten – ein Geschenk des Nils? • Das Geheimnis der Pyramiden • Herrscher zwischen Menschen- und Götterwelt • Vom Alltag der Ägypter • die ägyptische Schrift/die Hieroglyphen 	<p>Sachkompetenzen Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • benutzen zunehmend die eingeführten Fachbegriffe • kennen Merkmale von frühen Hochkulturen <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildquelle auswerten 	<p>Mit Mikrofonen und eigenen Handys fertigen die SuS Erklärvideos zu verschiedenen Aspekten des Themas „Das alte Ägypten“ an. (Bedienen und Anwenden)</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Textquellen • Auswertung von Geschichtskarten • die eingeführten Methoden werden im Laufe der Jahrgangsstufe wiederholt und vertieft <p>Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien insbesondere anhand des Perspektivwechsels anhand der altägyptischen Gesellschaft <p>Handlungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kleinere Projekte oder Gruppenarbeiten z. B. zu Ägypten fördern die Präsentation von Arbeitsergebnissen. <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (z. B. Schrift damals und heute) 		
<p>Die griechischen Wurzeln Europas</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie entstand die griechischen Staatenwelt? • Götter und Helden 	<p>Sachkompetenzen</p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • benutzen zunehmend die eingeführten Fachbegriffe 	<p>Im Internet informieren sich die SuS über die „neuen olympischen Spiele“ (Informieren und</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • Die olympischen Spiele – Spiele für die Götter • Die Entstehung der Demokratie • Athen und Sparta – ein Vergleich • Leben im alten Griechenland 	<ul style="list-style-type: none"> • kennen die wichtigsten Daten und Ereignisse <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachquellen beschreiben und interpretieren • Schaubilder auswerten <p>Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (z. B. Frauen in Griechenland) • erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur und digitaler Deutungsangebote <p>Handlungskompetenzen Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen, 	<p>Recherchieren) (<i>siehe Medienkompetenzrahmen NRW 2.1</i>)</p>	
--	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben und hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder. 		
<p>Vom Dorf zum Weltreich – Leben im Römischen Reich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung Roms • Regierung, Verwaltung und Politik in der römischen Republik • Die römische Expansion: Vom Stadtstaat zur Weltmacht • Großmacht nach außen – Krise im Inneren • Die Begründung des Kaiserreiches unter Augustus • Alltag im römischen Reich (Leben, Frauen, Sklaven, Wirtschaft...) • Vergleich zwischen Limes und chinesischer Mauer 	<p>Sachkompetenzen Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • benutzen zunehmend die eingeführten Fachbegriffe • kennen die wichtigsten Daten und Ereignisse • kennen Weltreiche der Antike <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quellenkritik • Geschichte im Film: Dokumentar- und Spielfilme • Historische Karten analysieren <p>Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden in einer historischen Frage zwischen einem Sach- und einem Werturteil • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien insbesondere anhand des 		

	<p>Perspektivwechsels anhand der Ständegesellschaft in Rom</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote • erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung <p>Handlungskompetenzen Rollenspiele werden zur Ständegesellschaft in Rom erarbeitet. Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben und hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder. 		
<p>Herrschaft und Gesellschaft im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbreitung des Christentums • Herrschaft im Frankenreich • Lebensformen in der Ständegesellschaft und in der Stadt • Begegnungen und Konflikte im Mittelalter • Entstehung und Ausbreitung des Islam 	<p>Sachkompetenzen Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • benutzen zunehmend die eingeführten Fachbegriffe • kennen die wichtigsten Daten und Ereignisse • können die Lebensweise der Menschen im Mittelalter beschreiben 	<p>Mit einem Aufnahmegerät (Handy, Tablet) führen die SuS ein Radiointerview mit einer fiktiven Person aus dem Mittelalter zu verschiedenen Themen durch oder sie erstellen</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung Jerusalems • Der erste Kreuzzug und die Kreuzfahrerstaaten • Begegnungen mit fremden Kulturen durch Handel 	<p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herrschaftsbilder analysieren <p>Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden in einer historischen Frage zwischen einem Sach- und einem Werturteil • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien insbesondere anhand des Perspektivwechsels anhand der Ständegesellschaft im Mittelalter • erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote • erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung <p>Handlungskompetenzen</p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her 	<p>einen Podcast (Produzieren und Präsentieren)(siehe auch Medienkompetenzrahmen NRW 1.2; 4.1, 4.2)</p>	
--	--	---	--

	<ul style="list-style-type: none">• erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen,• erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben und hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder.		
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 8

Inhaltfelder und Schwerpunkte	Kompetenzen	Medienpass	Methodencurriculum
<p>Lebenswelten im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung mittelalterlicher Städte • Nur Handel und Handwerk? – Leben in der mittelalterlichen Stadt • Kaufleute und ihre Städte – die Hanse • Handel auf der Seidenstraße • Vergleich einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsstadt (z. B. Köln und Timbuktu) 	<p>Sachkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Interessen und Motive bei der Gründung von Städten • untersuchen exemplarisch transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte • beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen <p>Methodenkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen historische Karten • analysieren Sekundärliteratur <p>Urteilskompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt • vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole 		
<p>Menschen begegnen einander – Religion und Kultur im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jüdisches Leben im Mittelalter • Der Islam in Europa • „Gott will es“ – Die Kreuzzüge • Zusammenleben im Heiligen Land 	<p>Sachkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Leben jüdischer Bürger im mittelalterlichen Deutschland • untersuchen den Ursprung und die Verbreitung des Islam <p>Methodenkompetenz</p>		<p>Mindmap/Cluster/ Brainstorming, etwa zur Vorstellung des Verhältnisses der Religionen zueinander</p>

	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen historische Karten • analysieren zeitgenössische Bilder • interpretieren historische Reden <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt 		
<p>Aufbruch in eine neue Zeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein neues Zeitalter beginnt – Renaissance, Humanismus und Reformation • Europäer suchen einen Seeweg nach Indien • Die Europäisierung der Erde • Seide, Gold, Gewürze – Entstehung globaler Handelswege • Was ändert sich durch die Reformation? • Kampf für den Glauben oder für Macht? – Der Dreißigjährige Krieg • Hexenverfolgung im 16. Und 17. Jahrhundert 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar • erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer • erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit • erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für die Menschen • erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgung 		<p>Gruppenarbeit II</p> <p>selbstständiges Planen</p> <p>(z. B. regionale Folgen der Reformation)</p>

	<p>Methodenkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren historische Karten • untersuchen zeitgenössische Quellen • setzen sich mit Statistiken und Diagrammen auseinander <p>Urteilskompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen • beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen • bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten (z. B. Columbus Day) 		
<p>Europa wandelt sich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Macht und Pracht im Absolutismus – Ludwig XIV. • „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ – Das alte Regime wird gestürzt • Die Schreckensherrschaft – Freiheit durch Terror? • Aufstieg Napoleons – Wird Europa französisch? • Wiener Kongress – Frieden in Europa? 	<p>Sachkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution • benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen <p>Methodenkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren historische Karikaturen • untersuchen Herrschaftsbilder 		

	<ul style="list-style-type: none">• werten historische Karten aus <p>Urteilskompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit• bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution		
--	---	--	--

Jahrgangsstufe 9

Inhaltsfelder und Schwerpunkte	Kompetenzen	Medienpass	Methodencurriculum
<p>Entstehung eines deutschen Nationalstaates</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bürger fordern Freiheit und Einheit • Revolution in Deutschland – Kommt es zum Umsturz? • Das erste deutsche Parlament • Reichsgründung von oben – endlich Freiheit und Einheit? <p>Gesellschaft im Kaiserreich</p>	<p>Sachkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich • stellen u. a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar <p>Methodenkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren historische Karikaturen • untersuchen Verfassungsschemata <p>Urteilskompetenz Die SuS</p> <p>beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49</p>	<p>Erstellen einen Podcast zu Ursachen, Verlauf und Folgen der 1848er-Revolution in Deutschland</p>	

Industrialisierung und soziale Frage

- Der Beginn der Industrialisierung – England und Deutschland
- Neue Industrien entstehen
- Die Industrialisierung verändert das Leben

Wie kann die soziale Frage gelöst werden?

Sachkompetenz

Die SuS

- erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland
- unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland
- erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen

Methodenkompetenz

Die SuS

- analysieren romantische Darstellungen der Industrialisierung
- werten Statistiken und Diagramme aus

Urteilskompetenz

beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit

<p>Imperialismus und Erster Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • imperialistische Expansion in Afrika • Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs • neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917 • Pariser Friedensverträge 	<p>Sachkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika • erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Kampfhandlungen und das Leben der Zivilbevölkerung <p>Methodenkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Karten • analysieren Feldpostbriefe zur Lage an der Front <p>Urteilskompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der Julikrise • erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917 • bewerten Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges 	<p>Weimarer Republik, die Kultur der Goldenen 20er: Fotos analysieren, Vortrag produzieren und kritisch hinterfragen (Internet + PCs)</p>	<p>Gruppenarbeit III: die SuS erarbeiten im Stadtarchiv Krefeld zu Aspekten (Heimatfront, Alltag der Soldaten, Kriegsfinanzierung, Alltag der Kinder Jugendlichen, Versorgung der Bevölkerung etc.); Präsentation der Gruppenergebnisse im Team</p>
<p>Weimarer Republik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung einer Demokratie • innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen • Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur 	<p>Sachkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung • erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und 		<p>ConceptMap: z.B. zu den Belastungsfaktoren der Weimarer Republik oder zu den Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise</p>

<ul style="list-style-type: none"> Weltwirtschaftliche Schwerpunkte und ihre Auswirkungen 	<p>Rätesystem im Kontext der Novemberrevolution</p> <p>Methodenkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> interpretieren Verfassungsschemata setzen sich mit der Botschaft und Perspektive von Wahlplakaten auseinander <p>Urteilskompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise 		
--	---	--	--

Jahrgangsstufe 10

Inhaltsfelder und Schwerpunkte	Kompetenzen	Medienpass	Methodencurriculum
<p>Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ende des Rechts- und Verfassungsstaates (1933/34) • der Nationalsozialismus: Ideologie und Herrschaftssystem • Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand • Zweiter Weltkrieg: Vernichtungskrieg, Holocaust • Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext 	<p>Sachkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus • erläutern grundlegende Elemente der NS- Ideologie, deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen • stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während der Zweiten Weltkriegs dar <p>Methodenkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren historische Karten zum Kriegsverlauf • analysieren zeitgenössische Bildmaterialien • gewichten den Wahrheitsgehalt von Propagandamaterial <p>Urteilskompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik bzgl. Zustimmung und Ablehnung der Nationalsozialismus • erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit 	<p>Die NS-Zeit – Unterscheidung zwischen Behauptung und Wirklichkeit: Propaganda der Nazis, z.B. Reden analysieren und reflektieren (Medienanalyse) (Internet + Bild/Ton + Abspielemöglichkeit diverser audio-visueller Medien)</p>	<p>Referate (mit Einbindung interaktiver Teile wie einem Quiz, einer Diskussion, einem Lückentext etc.): z.B. zur NS-Ideologie oder zu Widerstandsgruppen im Nationalsozialismus</p>

	<p>ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft 		
<p>Internationale Verflechtungen seit 1945</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege • Wiedererlangung der Staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen • Entkolonisierung • Ende des Ost-West- Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten 	<p>Sachkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945 • erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West • beschreiben sich aus dem Wandel der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa <p>Methodenkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Dokumentarfilme • analysieren Sekundärliteratur • erkennen Perspektivität und Interessengebundenheit historischer Quellen 	<p>Kalter Krieg – Krieg in den Medien: Berichte von Zeitzeugen recherchieren, analysieren und bewerten (PCs + Internet + Abspielemöglichkeit diverser audio-visueller Medien)</p>	<p>Referate im Team: z.B. zu den Stellvertreterkriegen</p>

	<p>Urteilskompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland • erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung 		
<p>Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West • BRD und DDR in der geteilten Welt • Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung • gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse 	<p>Sachkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen • stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar • erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung <p>Methodenkompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren historische Karten • interpretieren Darstellungstexte 		

	<ul style="list-style-type: none">• werten Historikermeinungen aus <p>Urteilskompetenz Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in den beiden deutschen Staaten bzgl. der „Deutschen Frage“• bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten Deutschlands nach 1945		
--	--	--	--

Anbindung von Studien- und Berufsorientierung an das Fach Geschichte	
Jahrgangsstufe 6	Exkursion zum Stadtarchiv Krefeld: Kennenlernen des Tätigkeitsfeldes eines Archivars
Jahrgangsstufe 9 und 10	Berufsbilder im Stadtarchiv kennenlernen

Exkursionen und Kooperationen	
Jahrgangsstufe 6	Stadtarchiv Krefeld: Aufgaben eines Archivs, Was sind Quellen?
Jahrgangsstufe 8	<i>im Aufbau</i>
Jahrgangsstufe 9	Stadtarchiv Krefeld: Quellen zum Ersten Weltkrieg (Kriegsalltag an der Front und in der Heimat)
Jahrgangsstufe 10	Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus (Villa Merländer, Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf, EL-DE-Haus Köln) Stadtarchiv Krefeld: Bau der Berliner Mauer im Spiegel zeitgenössischer Presse

Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Bei der Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans achtet die Fachschaft Geschichte auf die Befolgung insbesondere der folgenden Grundsätze:

1. **Exemplarizität** ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
2. Es gelten die Prinzipien des **Beutelsbacher Konsens** (Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot, Schüler-/Interessenorientierung).
3. Die Fachschaft Geschichte gestaltet das Fahrtenkonzept und die jährlich stattfindende Projektwoche der Schule aktiv mit.
4. Der Unterricht ermöglicht durch folgende Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Gedenkstätten, Archive und Museen, die aktive Teilhabe an der Geschichts- und Erinnerungskultur:

Klasse 6	a) Stadtarchiv Krefeld
Klasse 9	b) Stadtarchiv Krefeld
Klasse 10	c) Stadtarchiv Krefeld/Villa Merländer

5. Die Lehrkräfte sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts. Die Lehrerinnen und Lehrer tauschen sich in regelmäßigen Fachkonferenzen und Arbeitsgruppen im Schuljahr über die Unterrichtsentwicklung im Fach Geschichte aus.
6. Der Unterricht im Fach Geschichte fördert das Lernen in der Digitalen Welt durch den sinnvollen fachgerechten Einsatz von Digitalen Medien.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die nachfolgenden Absprachen stellen die wesentlichen Anforderungen zur Leistungsbewertung an die Lerngruppen des Fachs Geschichte dar. Dabei wird auf die APO-SI verwiesen, hier insbesondere § 6 und § 48 SchulG.

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen, hier mögliche Tests:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Gewissenhafter Umgang mit dem Material

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Die individuelle Kompetenzentwicklung wird auf der Basis der im KLP (S. 38, Fußnote) benannten möglichen Indikatoren punktuell und längerfristig diagnostiziert und anhand der übergeordneten Kompetenzerwartungen der jeweiligen Progressionsstufe der Jahrgangsstufen 5/6 bzw. 10 bewertet:

Kompetenzbereiche	Indikatoren
Sachkompetenz Wahrnehmung von historischen Zeugnissen und von Veränderungen in der Zeit Ermittlung einer historischen Frage/eines historischen Problems Darstellung synchroner Zusammenhänge und diachroner Entwicklungen	Fragen an Gegenstand, Sachverhalt oder Zusammenhang stellen, die in die Vergangenheit führen Reflektierter Umgang mit historischem Sach- und Faktenwissen unter Verwendung von fachspezifischen Kategorien und Begriffen
Methodenkompetenz Anwendung heuristischer Verfahren zur Informationsbeschaffung Erschließung und Darstellung von historischen Quellen und Darstellungen Überführung historischer Sachverhalte in eigene Narrationen	Auswahl und Entscheidung über geeignete Quellengattungen und Darstellungen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse bei Beachtung des kommunikativen Zusammenhangs Darstellen der inhaltlichen Ergebnisse aufgabenbezogen geordnet und fachsprachlich verständlich
Urteilskompetenz Argumentative historische Narration als Ausdruck historischer Urteilsbildung	Beurteilen im historischen Kontext und Formulierung einer eigenen begründeten

<p>Handlungskompetenz</p> <p>Sinnbildung über Zeiterfahrung und Werturteilsbildung an Zeiterfahrung</p>	<p>Position; dabei Verknüpfung von Kategorien, Betrachtungsebenen und Perspektiven</p> <p>Erörtern eines historischen Problems auf Grundlage einer Pro- und Contra-Argumentation und Entwicklung einer Position</p> <p>Erstellung von Beiträgen verschiedener Art für die Nutzung in bzw. Teilhabe an Diskursen über Geschichts- und Erinnerungskultur</p>
--	--

Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen/Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung z.B. Podiumsdiskussionen,
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- praktische Arbeitsergebnisse, Materialerstellung (u.a. Befragung, Rollenkarten),
- sachliche Richtigkeit,
- angemessene Verwendung der Fachsprache,
- Darstellungskompetenz,
- Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden,
- Differenziertheit der Reflexion,

Bewertungskriterien

Folgende Bewertungskriterien müssen für Schülerinnen und Schüler **transparent** sein:

- Qualität der Beiträge (Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion)
- Quantität und Kontinuität der Beiträge
- sprachliche Darstellung (z.B. angemessene und präzise Verwendung der Fachsprache, sprachliche Richtigkeit)
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess (Grad der Anleitung)

Die genannten Kriterien der Leistungsmessung gelten für alle Sozial- und Arbeitsformen.

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung kann in mündlicher oder schriftlicher Form erfolgen.

- Intervalle
Quartalsfeedback (wenn möglich) oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
Elternsprechtage; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Lehr- und Lernmittel

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von analogen und digitalen Quellen und Darstellungen). Die Lernenden führen ein entsprechendes Methodenheft.
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schüler/-innen legen eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen an; (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.
- Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten. Die Präsentation des Hauscurriculums Geschichte an einem Pädagogischen Tag unterstützt dieses Anliegen.

Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht; www.sefu-online.de) o. ä. genutzt werden.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. Soweit möglich werden in den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.